

Musique - Bewegt



Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Projektbeschreibung / Idee



Im Mittelpunkt des Konzertes steht die Musik des deutsch-französischen Komponisten Eric Domenech, der mit seinem knapp 70 minütigen "Portraitkonzert" seinen Bachelor of Music an der Hochschule für Musik Franz Liszt abschließt.

Die kompositorische Arbeit von Eric Domenech ist bereits lange in der Tradition der französischen Tanzmusik verwurzelt. Diesem Impuls möchte er nun nachgehen, indem Musik mit zeitgenössischem Ballett auf die Bühne gebracht wird. Eric Domenech ist als Komponist davon überzeugt, dass Musik "Bewegung" ist und kein Ergebnis von strukturellen Überlegungen.

Zusammen mit der Choreographin Pandora Beaumont sowie dem schweizerischen Schauspiel Jasper Engelhardt entstand so die Idee, nach dem Vorbild des *Ballett Russe* Anfang des 20. Jhd., den zeitgenössischen Tanz Hand in Hand mit der zeitgenössischen Instrumentalmusik weiter zu entwickeln.

Im Focus steht dabei die besonders enge Zusammenarbeit und ein künstlerischer Austausch zwischen zeitgenössischer Choreographie, Schauspiel und Komposition.

Vor diesem Hintergrund ist die Initiative "*Musique-Bewegt*" ins Leben gerufen worden. Ziel ist es mit diesem ersten Konzert einen Impuls für eine dauerhafte Plattform für diesen Austausch zu initiieren.

Unterstützt wird der junge Komponist dabei von ausgewählten Instrumentalisten der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar sowie von Musikern des Deutschen Nationaltheaters Weimar und der Philharmonie Dresden.

2 Konzerte sind angedacht und bereits teils vorfinanziert:

Eines am 6. April 2018 in der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, sowie eines am 8. April 2018 im großen Saal der anthroposophischen Gesellschaft Kassel vor einer breiteren Öffentlichkeit. Die Instrumental-Proben sollen zwischen 25. März und 5. April 2018 in Weimar stattfinden.

künstlerische Gesamtleitung / **Komposition**

Eric Domenech ...

... ist 1991 in Kassel geboren. Er erhielt im Alter von 7 Jahren auf eigenen Wunsch hin Klavierunterricht bei Lydia Posnjakow. Erste Fantasiewelten wurden auf dem Klavier entworfen. Ab 2005 folgte ein Jungstudium an der Musikakademie Louis Spohr Kassel in den Fächern Komposition bei Diego H. Feinstein und Klavier bei Joachim Kirschner.



Photo von Kai Eisentraut (©)

Seine kompositorische Arbeit war stets mit seiner pianistischen Tätigkeit verbunden.

Eric studierte ab 2011 instrumentale Komposition zunächst bei Manfred Trojahn an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Anschließend bei Michael Obst sowie Reinhardt Wolschina an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. Zusätzlich bildete er sich privat im historischen Kontrapunkt bei Winfried Michel in Münster. Wichtige Impulse als Pianist erhielt er zusätzlich von Hinrich Steinhöfel sowie Balázs Szokolay.

Als Dirigent erhielt er Unterricht bei Juri Lebedev sowie Carlos Domínguez-Nieto. Eric leitete das Universitätsorchester der Bauhausuniversität Weimar insgesamt 3 Jahre und konnte zusätzlich in Proben mit dem thüringischen Landesjugendorchester sowie der Landeskappelle Eisenach seine Erfahrungen als Dirigent vertiefen.

Regelmäßig tritt er als Pianist auf. Hin und wieder gibt er als Solist Konzertabende. Neben ausgewähltem Repertoire interpretiert er oft seine eigene Musik. Nebenberuflich arbeitet Eric als Chorleiter, Korrepetitor, Klavierlehrer und Arrangeur.

Er erhielt diverse Auszeichnungen für seine pianistische und kompositorische Arbeit und ist u.A. Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Manche seiner Werke wurden bereits von der Landeskappelle Eisenach, dem Vision-String-Quartett oder dem Amsterdam-Wind-Quintett uraufgeführt und sind im Label Concustic auf CD erschienen.

Immer wieder ist Eric als Filmkomponist tätig. Seine Filmmusik zu dem Kurzfilm "Alacritas" (Regie Joscha Bongard) wurde für den Deutschen Filmmusikpreis 2016 nominiert.

Eric ist der intuitive Zugang zur Musik und das unmittelbare Zusammentreffen von Menschen durch Musik wichtig. Der Einsatz von traditionellen musikalischen Mitteln steht für ihn nicht im Widerspruch zur Herausbildung einer eigenen, neuen Tonsprache. Seine Werke werden in dem von ihm mit gegründeten Notenverlag Concustic verlegt.

Tanz / Choreographie

Pandora Beaumont ...

... ist 1986 in Paris geboren.

Sie begann im Alter von 7 Jahren mit klassischem Ballettunterricht, welchen Sie wenig später an der *Ecole de Danse de l'Opéra National de Paris* weiterführte, sowie an der *Ecole Nationale Supérieure de Danse de Marseille* unter der Leitung von Roland Petit.



Nach Ihrer Rückkehr nach Paris vertiefte Pandora Beaumont Ihre Fähigkeiten im Unterricht mit u. A. Dominique Khalfouni. Von 2005 bis 2006 bildete Sie sich an der Akademie Vaganova in St. Petersburg weiter. Sie trat mit Tanzkompanien in Paris, London und Dublin als Solistin auf und entwickelte Ihren Wunsch zum Choreographieren, vor allem in Anlehnung an einen neoklassizistischen Stil.

Ab 2014 bildete Sie sich diesbezüglich am *Rimsky-Korsakov Konservatorium* weiter und präsentierte der Öffentlichkeit ihre erste Choreografie „Clara Militch“, anlässlich der Nacht der Museen in St. Petersburg 2015.

Es folgte 2016 die Aufführung des Balletts „Paris-Suite Symphonique“ für sechs Tänzer in dem Music-Hall Theater sowie die Aufführung von „Variations“ im Rahmen eines Festivals für zeitgenössische Musik.

Nebenberuflich hat Pandora eine Theaterausbildung sowie ein Bachelor in Anglistik an der Universität Paris absolviert. Sie hat in den französischen Filmen „Chocolat“ und „Polina“ als Tänzerin mitgearbeitet.

2017 konnte Sie Ihr erstes neobarockes Solo-Stück „Passacaille“ in zwei Konzerten für alte Musik in St. Petersburg präsentieren.

Schauspiel

Jasper Engelhardt ...

... wurde 1994 in Arlesheim in der Schweiz geboren.

Nach dem Abitur 2014 begann er im selben Jahr sein Schauspielstudium an der Züricher Hochschule der Künste. Momentan vertieft er dieses in der Fachrichtung Schauspiel im Master.

2017 konnte der junge Schauspieler gleich zwei wichtige Schritte gehen:

Zum einen in der Hauptrolle des Farim der ZDF Produktion "Polizeiruf 110 - Das Gespenst der Freiheit" (Regie Jan Bonny, X Filme München) sowie sein Debut auf der Theaterbühne des Schauspielhaus Zürich im Stück "Peter Pan" (Regie: Ingo Berk).

Er wird das Melodram "Nr. 467" für einen Schauspieler und Kammerensemble im Rahmen des "Portraitkonzert - Eric Domenech" uraufführen.



Orte ...

... Konzertort in Kassel (8. April 2018), Saal der anthroposophischen Gesellschaft Kassel

